

Absender:

Die Eltern der Ev. Kita  
Mühlbergsiedlung  
Zum Küchenwald 27  
57223 Kreuztal

**Betreff: Abschließender Bericht über die Schließung der Ev. Kita in der Mühlbergsiedlung und Infos zum Versand der Unterschriftenlisten und der Online-Petition**

**Sehr geehrte Damen und Herren,**

wir bedanken uns bei Ihnen nochmal für die bisherige Berichterstattung über die geplante Schließung unserer Kita in der Mühlbergsiedlung und über unsere Bemühungen, diese abzuwenden. Damit haben Sie uns öffentlich eine Stimme gegeben!

Es scheint als sind wir am Ende unserer Bemühungen angekommen, daher würden wir uns freuen, wenn Sie nochmal einen abschließenden Artikel dazu schreiben würden.

Im Folgenden möchten wir nochmal ganz kurz skizzieren, was wir alles unternommen haben als die Schließung unserer Kita offiziell verkündet worden ist:

- Versand eines offenen Briefes an 44 Empfänger aus Kirchenkreis und Jugendamt
- Stille Demonstration gegen die Schließung der Ev. Kita in der Mühlbergsiedlung auf der Eröffnungsfeier des neuen Dorfplatzes in Kreuztal-Buschhütten
- Start von Unterschriftenlisten und einer Online-Petition für den Erhalt der Ev. Kita in der Mühlbergsiedlung
- Anhörung des Beitrags von Herrn Pohlmann vom Jugendamt im Sozialausschuss der Stadt Kreuztal
- Stellen einer Anfrage im Rahmen der Bürgerfragestunde in der Ratssitzung der Stadt Kreuztal
- Gespräch in der Kita mit den Landtagsabgeordneten Jens Kamieth und Anke Fuchs-Dreisbach, die von der Landratskandidatin Susanne Otto und Marion Kleis sowie Julia Morgenstern (beide CDU Kreuztal) begleitet worden sind
- Gespräch in der Kita mit Herrn Wüst und Herrn Pohlmann als Vertretern des Jugendamtes des Kreises Siegen-Wittgenstein
- Anfragen an verschiedene Kommunalpolitiker der Stadt Kreuztal
- Versand der Unterschriftenlisten und der Online-Petition an Kirchenkreis und Jugendamt

Der Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein hat leider erst Anfang Juni über Herrn Berg Gesprächsbereitschaft in Form eines persönlichen Gespräches geäußert, mit der Begründung, dass bald weitere Schritte erfolgen (gemeint waren hier die Kündigungen der Betreuungsverträge). Dieses Gespräch haben wir dankend abgelehnt, da wir es zu einem Zeitpunkt, an dem „bereits alles zu spät ist“ als nicht mehr sinnvoll erachten. Wir haben uns sehr darüber gewundert, dass bei all unseren Versuchen ein derartiges Angebot nicht zu einem deutlich früheren Zeitpunkt ausgesprochen worden ist.

Im Nachgang unserer „Stillen Demonstration“ auf der Eröffnungsfeier des neuen Dorfplatzes in Kreuztal-Buschhütten haben wir sowohl Unterschriftenlisten als auch eine Online-Petition gegen die Schließung der Ev. Kita in der Mühlbergsiedlung gestartet.

In einem Zeitraum von knapp vier Wochen haben wir über 1000 Unterschriften sammeln können – ein beachtliches Ergebnis! Andere Unterschriftenaktionen / Online-Petitionen haben eine weitaus längere Laufzeit. Diese Möglichkeit hatten wir aufgrund des enormen Zeitdrucks leider nicht. Entgegen der fälschlichen Berichterstattung der Siegener Zeitung vom 27.05.2025 ging es uns dabei nicht um die „Hoffnung auf ein Wunder“, sondern darum ein Zeichen zu setzen und etwas zu bewirken. Uns liegt unsere Kita am Herzen. Und uns liegt es ebenfalls am Herzen, dass generell kleine Kitas erhalten bleiben. Wir brauchen die Vielfalt in den Trägern und wir brauchen die Vielfalt in den Größen der Einrichtungen, denn das sind die Voraussetzungen für die individuelle Förderung von Kindern.

Wir haben sowohl einen Ausdruck der Liste mit den Unterzeichnenden der Online-Petition inkl. der dort verfassten Kommentare von ebendiesen sowie Kopien der Unterschriftenlisten am 12.06.2025 an den Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein (z.Hd. Herrn Berg) und an das Jugendamt des Kreises Siegen-Wittgenstein (z. Hd. Herrn Wüst) gesendet mit der Bitte um Weiterleitung an beteiligte Kolleg\*innen und ebenfalls mit der Bitte um Vorlage im Jugendhilfeausschuss am kommenden Dienstag (17.06.2025).

Die Listen und auch die Petition richten sich sowohl gegen den Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein als auch gegen das Jugendamt des Kreises Siegen-Wittgenstein. Beide Akteure sehen wir nach wie vor in der Hauptverantwortung für die Schließung unserer Kita.

Und nach wie vor sind wir sehr enttäuscht darüber, dass unserer Forderung aus unserem offenen Brief vom 25.04.2025, dass sich alle Akteure *gemeinsam* mit uns Eltern und den Erzieherinnen für den Erhalt der Ev. Kita in der Mühlbergsiedlung einsetzen, nicht nachgekommen worden ist. Wir sind der festen Überzeugung, dass es Lösungen gegeben hätte! Und wie wir des Öfteren kommuniziert haben, waren wir zu jeder Zeit bereit uns einzusetzen und mitzuarbeiten.

Ein runder Tisch mit allen Beteiligten und Entscheidungsträgern (Kirchenkreis, Jugendamt, Eltern, Erzieherinnen, Politik, Jugendhilfeausschuss, ...) zeitnah nach der Verkündung des Ev. Kirchenkreises über die Trägerschaftsabgabe wäre fair gewesen.

Wir kritisieren sehr deutlich und sind zugleich sehr enttäuscht darüber, dass Kinder scheinbar keine Lobby haben in unserer Gesellschaft und besonders auch in unserem Kreis und in unserer Stadt. Niemand wollte sich in unserer Angelegenheit „zu weit aus dem Fenster lehnen“ und uns tatkräftig unterstützen. Die Entscheidung zur Schließung einer Kita einzig und allein aufgrund von Zahlen zu treffen ist ein riesengroßer Fehler und zeigt, dass hier diejenigen, die in unserer Gesellschaft keine Stimme haben, unsere Kinder, in die Überlegungen nicht mit einbezogen worden sind. Das allein ist schlimm genug. Die Tatsache, dass dann aber positiv verkündet wird, dass „sich fast alle Familien für ihre Wunsch-Kita entschieden haben“ spiegelt wider, dass es hier um die Beschönigung von unschönen Tatsachen geht.

Wir sind nach wie vor entsetzt über die Schließung unser Kita und darüber, dass unsere Bemühungen nicht zum Erfolg geführt haben. Dennoch haben sie sich gelohnt und beeinflussen hoffentlich das Vorgehen in zukünftigen Entscheidungen dieser Art!

Mit freundlichen Grüßen,

*Die Eltern der Ev. Kita Mühlbergsiedlung*